

GGR-Geschäfte

2021-125

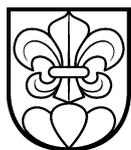
145 100.40 Energie + Umwelt; Energiestadt; Energiestadt GOLD

B+P

Energiestadt Gold; Hauslieferdienst; Rahmenkredit

Ausgangslage / Vorgeschichte

Im Rahmen des Prozesses Label Energiestadt GOLD und dem lancierten Projekt «Lyss lebt. Lyss vernetzt» sind Handlungsfelder und Massnahmen definiert worden, die die Gemeinde im Bereich der nachhaltigen Mobilität zur Erreichung des Labels Energiestadt GOLD in den kommenden Jahren umsetzen soll. Die Einführung eines Hauslieferdienstes ist eine dieser Massnahmen (Massnahme ES 4.4.1 «Hauslieferdienst aufbauen») und soll dazu beitragen, dass EinwohnerInnen der Gemeinde Lyss lokal einkaufen und das Zentrum beleben. Dies wird erreicht, indem sie ihre Einkäufe nicht selbst nach Hause bringen müssen und dadurch zu Fuss oder mit dem Velo ins Zentrum kommen können. Ihre Einkäufe werden ihnen gleichentags per Velo oder Elektrovelo nach Hause gebracht, zudem kann dem Hauslieferdienst auch Recyclingmaterial zur Entsorgung mitgegeben werden. Die Kommission Bau + Planung hat die Konzession dazu am 11.05.2022 bereits erteilt. Die Spezialkommission Energiestadt GOLD hat 2021 erste Abklärungen getroffen zu einem möglichen Hauslieferdienst in Lyss. Der GR hat an seiner Sitzung vom 10.09.2021 von diesen Vorabklärungen Kenntnis genommen und die Abteilung Bau + Planung beauftragt, weitere Abklärungen zu treffen zur Trägerschaft, zu personellen Ressourcen und zu finanziellen Auswirkungen/Machbarkeit.



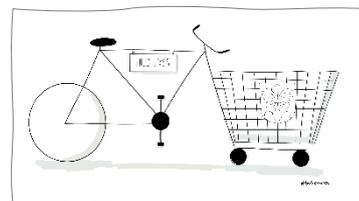
«Schwups»

Lyss hat bereits 2010 einen Hauslieferdienst geprüft und einen Businessplan erarbeitet. Dies erfolgte im Rahmen des Mobilitätsprogrammes «schwups». Der GR beschloss am 13.12.2010 das Projekt aufgrund der damaligen Budgetdebatte und des Sparwillens des GGR zu sistieren. Seither hat sich gerade im Bereich der Güterlogistik viel getan: Es hat sich eine Klimabewegung formiert und in den Coronajahren war der Alltag durch die Folgen der Pandemie geprägt. Diese Entwicklungen haben bestehenden Hauslieferdiensten Aufschwung gegeben oder neue ins Leben gerufen. Die neu eingesetzte Arbeitsgruppe möchte diesen Schwung nutzen und einen zweiten Anlauf für die Einführung eines Hauslieferdienstes wagen. Dies in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Südkurve Lyss.

Hauslieferdienst Lyss

Vision

„Der Velo-Hauslieferdienst Lyss ist praktisch, zuverlässig und zeitsparend. Durch seinen professionellen Auftritt, das Vertrauen von Seiten der Grossverteiler wie auch lokalen Geschäften, dem sozialen Aspekt bei der Reintegration von Langzeitstellenlosen und nicht zuletzt durch die Reduktion des Innerortsverkehrs geniesst das Projekt ein positives Image in der Bevölkerung.“



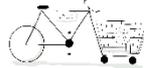
Ziele

Der Velo-Hauslieferdienst Lyss soll mit einem kompakten Angebotspaket gestartet und kontinuierlich bedürfnisgerecht weiterentwickelt und ausgebaut werden. Zum Start wird das gesamte Gemeindegebiet (Lyss und Busswil) abgedeckt.

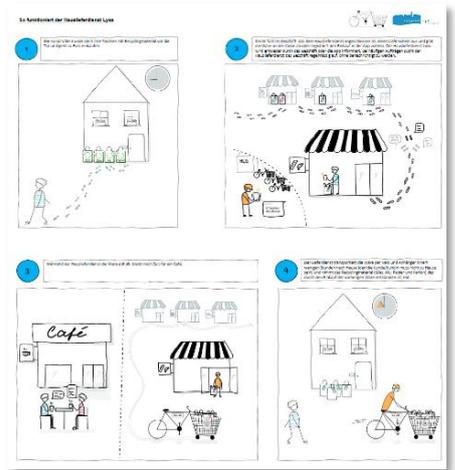
Der Velo-Hauslieferdienst Lyss bietet eine Tagesstruktur mit diversifizierten Arbeitsangeboten für stellenlose SozialhilfeempfängerInnen. Das Ziel ist die soziale Integration, die gezielte Stärkung von Schlüsselqualifikationen und soweit möglich die berufliche Integration.

Der Velo-Hauslieferdienst Lyss soll für KundInnen der Zentrumsgeschäfte verlässlich und erschwinglich sein. Er leistet dank ökologisch sinnvollen Verkehrsmitteln einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.

So funktioniert der Hauslieferdienst Lyss



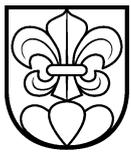
Der/die Kunde/Kundin stellt die Taschen mit dem Recyclingmaterial vors Haus und geht im Zentrum einkaufen. In jedem Geschäft, das dem Hauslieferdienst angegliedert ist, kann der/die Kunde/Kundin die Einkäufe in einer Tasche deponieren und im Laden lassen. Den Einkauf kann sie entweder durch einen ausgefüllten Lieferschein oder via App «viaVelo» registrieren. Während der Hauslieferdienst die Ware mit dem Velo oder Elektrovélo in den Geschäften abholt, kann der/die Kunde/Kundin in Ruhe noch einen Kaffee trinken. Für die Warenlieferung muss er/sie nicht zu Hause sein. In-ner zwei, max. drei Stunden wird die Ware nach Hause geliefert.

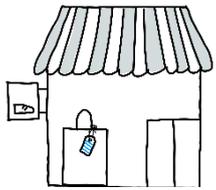
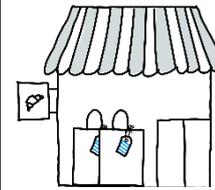
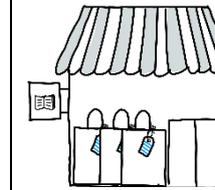
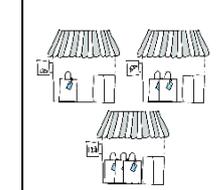


S. Beilage «So funktioniert der HLD»

Kosten für den/die Kund/in

Die Lieferung einer bis zwei Taschen pro Laden kostet Fr. 5.00. Nachfolgend sind die Kosten anhand von vier Beispielen aufgeführt.



Einkauf	 1 Tasche in einem Laden	 2 Taschen in einem Laden	 3 Taschen in einem Laden	 6 Taschen in drei Läden
Kosten in Fr.	5.00	5.00	10.00	20.00

Für regelmässige NutzerInnen bietet der HLD Lyss zwei Jahresabonnemente an: Eines für beliebig viele Lieferungen von Einkäufen aus Lyss für Fr. 222.00 pro Jahr, das andere für beliebig viele Lieferungen von Einkäufen aus Lyss sowie die Mitnahme von Recyclingmaterial für jährlich Fr. 333.00. Beim Beispiel aus der Beilage «So funktioniert der HLD» (vier Taschen in vier Läden sowie 4 Recyclingtaschen) ergeben sich folgende Lieferkosten:

Ohne Abo

Der/die Kunde/in bezahlt Fr. 5.00 für ein bis zwei Einkaufstaschen pro Geschäft. Im beiliegenden Beispiel wären dies Fr. 20.00 für die vier Einkaufstaschen sowie zusätzlich Fr. 5.00 pro ein bis zwei Recyclingtaschen. **Insgesamt Fr. 30.00.**

Mit Jahresabo, ohne Recycling

Der/die Kunde/in bezahlt ein **Jahresabo von Fr. 222.00** für beliebig viele Lieferungen. In obiger Darstellung würde der/die Kund/in für die vier «Liefertaschen» somit nichts zusätzlich bezahlen, jedoch für die Recyclingmitnahme Fr. 5.00 pro ein bis zwei Recyclingtaschen. Diese Lieferung inkl. vier Recyclingtaschen würde somit **Fr. 10.00 kosten.**

Mit Jahresabo, Recycling inkl.

Der/die Kunde/in bezahlt ein **Jahresabo von Fr. 333.00** für beliebig viele Lieferungen sowie die Rücknahme von Recyclingmaterial. In obiger Darstellung würde der/die Kund/in für die vier Taschen sowie die Recyclingmitnahme somit **nichts zusätzlich bezahlen.**

Nutzen

Der Nutzen eines Velo-Hauslieferdienstes für eine Gemeinde und ihre BewohnerInnen liegt darin, dass:

- das Einkaufen für die KundInnen komfortabler wird
- die KundInnen zufriedener sind
- das kommunale Gewerbe gegenüber der Konkurrenz «in grossen Zentren» gestärkt wird

- eine Sensibilisierung und Motivation zum Umsteigen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel im städtischen Einkaufsverkehr stattfindet (Erhöhung des Anteils Langsamverkehr und öV im Einkaufsverkehr)
- die Aufenthaltsqualität in Zentren und Quartieren steigt
- für die Gemeinde und den Wirtschaftsstandort ein Imagegewinn resultiert (Ortsmarketing)
- qualifizierte Beschäftigungen für Erwerbslose geschaffen werden

Personelle Ressourcen

Der Hauslieferdienst soll mit Personal, deren Existenz mit Leistungen der Sozialhilfe gedeckt ist, sichergestellt werden. Zur Mitfinanzierung der Betreuung von Plätzen eines solchen kommunalen Integrationsangebotes (KIA) kann beim Kanton ein Gesuch gestellt werden. Die Zuschreibung dieser Plätze erfolgt über ein klar definiertes Verfahren.

Räumlichkeiten

Betreffend Räumlichkeiten prüft die Südkurve Lyss derzeit verschiedene Standorte im Zentrum von Lyss, unter anderem der Alte Viehmarkt und das Büchlerhaus an der Bielstrasse.

Geplante Finanzierung

Die Gemeinde würde mit einem einmaligen Betrag von Fr. 40'000.00 zu den Investitionskosten beitragen und mit der Stiftung Südkurve für den Betrieb eine Leistungsvereinbarung abschliessen, in welcher die Leistungen und Aufgaben der Stiftung Südkurve als auch der Gemeinde vereinbart werden. Weiter würde sich die Gemeinde jährlich mit max. Fr. 70'000.00 an jährlichen Betriebskosten beteiligen. Diese Kosten beinhalten die Lohnkosten des Betreuungs-, Administrativ- und Betriebspersonals. Sollte das Projekt KIA Plätze zugesprochen erhalten, würden durch das KIA Programm Fr. 6'585.00/KIA Platz (Betrag gemäss 2022, Betrag 2023 fällt leicht höher aus) an Betreuungskosten übernommen. Dadurch würde sich der Gemeindebetrag reduzieren.



Nachfolgend sind die Kosten tabellarisch dargestellt.

	Erst-investitionen	Betriebskosten Worst Case (Anteil Gemeinde)	Total jährliche Kosten Worst Case (ohne KIA Plätze)	Betriebskosten Best Case (Anteil Gemeinde)	Total jährliche Kosten Best Case (mit KIA Plätzen)
Jahr 1	Fr. 40'000.00	Fr. 70'000.00	Fr. 110'000.00	Fr. 43'660.00	Fr. 83'660.00
Jahr 2		Fr. 70'000.00	Fr. 70'000.00	Fr. 37'075.00	Fr. 37'075.00
Jahr 3		Fr. 70'000.00	Fr. 70'000.00	Fr. 30'490.00	Fr. 30'490.00
Jahr 4		Fr. 70'000.00	Fr. 70'000.00	Fr. 30'490.00	Fr. 30'490.00
Jahr 5		Fr. 70'000.00	Fr. 70'000.00	Fr. 30'490.00	Fr. 30'490.00
Total	Fr. 40'000.00	Fr. 350'000.00	Fr. 390'000.00	Fr. 202'695.00	Fr. 242'695.00

Machbarkeit

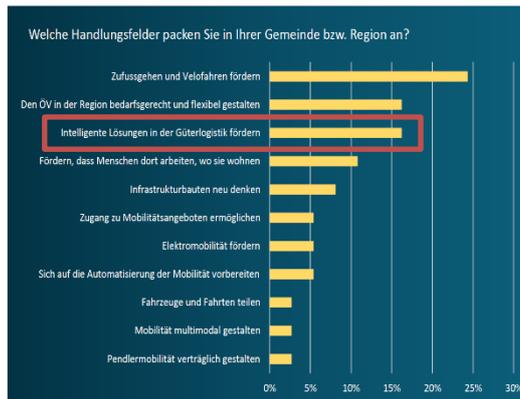
Anfragen bei der Migros, bei Aldi, der Marketingabteilung des Lyssbachparks sowie bei der Centerio AG (Seelandcenter) haben gezeigt, dass für dieses Projekt grosses Interesse besteht. **Wenn das Projekt innert 5 Jahren (Zeitraumen Leistungsvereinbarung) nicht zum Erfolg wird, ist dieses einzustellen, wenn nötig auch bereits vor Ablauf von 5 Jahren. Dazu werden nach zwei-, drei- und vier Jahren je eine Erfolgskontrolle durchgeführt.**

Bezug zu «Lyss lebt!»

Mit dem Hauslieferdienst kann die Gemeinde einen Beitrag leisten zum Projekt «Lyss lebt», indem die Bevölkerung zum lokalen Einkaufen ermuntert und damit das lokale Gewerbe gefördert wird. Wenn die LysserInnen zu Fuss oder mit dem Fahrrad in Lyss einkaufen, beleben sie automatisch das Zentrum, was wiederum den lokalen Läden und Restaurants zugutekommt.

Bezug zum Projekt «Lyss lebt. Lyss vernetzt» der Umsetzungsstrategie Energiestadt GOLD

Beim ersten öffentlichen Anlass des Projektes «Lyss lebt. Lyss vernetzt» hat sich gezeigt, dass die Teilnehmenden den Bereich Güterlogistik, bzw. Heimlieferung als eines der drei meistgenannten Handlungsfelder bezeichnen, welches sie in Lyss anpacken wollen.



Bezug zu Richtlinien+Zielsetzungen 2022-2025

Gesellschaftliche Solidarität

Langfristige Ziele:

- Lyss ist attraktiv für alle Bevölkerungsgruppen

Strategische Stossrichtung:

- Wir nehmen neue Entwicklungen auf, schaffen Angebote und handeln mit Verantwortung für die Region
- Kontakte unter der Bevölkerung werden gefördert und das Zentrum belebt.

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Langfristige Ziele:

- Ein belebtes Zentrum mit Gewerbe und Detailhandel erhalten

Strategische Stossrichtung:

- Gute Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Lyss schaffen und die Ansiedlung von Arbeitsplätzen fördern.

Ökologische Verantwortung

Langfristige Ziele:

- Lyss ist im urbanen Kern mit Mehrwert für die Bevölkerung verdichtet bebaut.
- LysserInnen bevorzugen den langsam-/öffentlichen Verkehr für den Weg zur Arbeiten, zum Einkaufen und für die Freizeit

Strategische Stossrichtung:

- Förderung von nachhaltigen, neuen Mobilitätsformen
- Verbesserung Label Energiestadt unter Berücksichtigung von Nutzen und Aufwand



Mitbericht Finanzen

Die Gemeinde Lyss entscheidet selbst, ob sie neue, selbstgewählte Aufgaben übernehmen soll oder kann. Im Prinzip können Gemeinden alles zu einer Gemeindeaufgabe machen, das nicht in den ausschliesslichen Aufgabenbereich des Bundes oder des Kantons fällt. Man unterscheidet zwischen selbstgewählten und übertragenen Aufgaben.

Selbstgewählte Gemeindeaufgaben sind Aufgaben, welche die Gemeinde nach ihren Entscheidungen freiwillig übernehmen kann. Als Beispiele ist die Führung eines Schwimmbads, Sportzentrums, Bibliothek, Curling Halle, Beteiligungen an Unternehmen, Energiestadt und usw. zu verstehen.

Übertragene Gemeindeaufgaben sind Aufgaben, die den Gemeinden von Bund oder Kanton übertragen worden sind. Beispiele: Volksschule, Ortsplanung, Einwohner- und Fremdenkontrolle, Friedhofwesen, usw.

Aus wirtschaftlichen Überlegungen ist es für die Gemeinden wichtig, dass sie einerseits das Richtige tun und andererseits ihre Leistungen möglichst kostengünstig erbringen und so mit den öffentlichen Finanzen ein optimales Kosten-/Wirkungsverhältnis erzielen. Das Gemeindegesetz fordert die Gemeinden deshalb auf, laufend zu überprüfen, ob die öffentlichen Aufgaben sachgerecht und wirtschaftlich erfüllt werden. Die Gemeinde Lyss muss sich Rechenschaft darüber geben, ob ihre Dienstleistungen auch wirklich in der Form erwünscht sind (Kundenbedürfnis) und ob diese Leistungen zu einem angemessenen Preis erbracht werden.

Der Kanton nimmt nicht direkt Einfluss. Es liegt in der Gemeindeautonomie, dass die Gemeinde Lyss auch aufwändige oder unwirtschaftliche Leistungen anbieten darf. Einzig dort, wo der Kan-

ton die Gemeinden mit finanziellen Beiträgen unterstützt, kann er auf eine wirksame und kostengünstige Aufgabenerfüllung drängen, indem er seine Beiträge von entsprechenden Anstrengungen der betroffenen Gemeinden abhängig macht.

Die Kosten für die Starthilfe des Hauslieferdienstes von Fr. 390'000.00 (Rahmenkredit) sind im Investitionsprogramm und somit auch im aktuell gültigen Finanzplan eingerechnet.

Bei einer Genehmigung dieser freiwilligen Aufgaben erfolgt die Zuweisung von Kosten und Erlöse der WoV-Produkte Nr. 3115 Energiestadt. Formell ist anzumerken, dass es sich hierbei um einen Verpflichtungskredit zu Lasten der Erfolgsrechnung handelt.

Erwägungen

Christen Rolf, Gemeinderat, Mitte: Das Projekt Hauslieferdienst ist eine Kooperation zwischen der Gemeinde Lyss und der Stiftung Südkurve. Die Gemeinde Lyss ist nur Geburtshelfer und nicht Betreiber dieses zukünftigen Services. Der Betrieb und die Risiken liegen beim Partner Südkurve. Die Idee des Hauslieferdienstes ist nichts Neues. 2010 hat bereits der Lysser GR über dieses Projekt debattiert. Damals wurde der Lieferdienst aus Kostengründen verworfen. Die damaligen Kosten beliefen sich auf jährlich Fr. 120'000.00. Im Rahmen des Mobilitätsprogrammes «schwups» hat die Gemeinde Burgdorf und mittlerweile auch andere Gemeinden den Hauslieferdienst eingeführt, und das mit Erfolg. Burgdorf ist nahezu gleichgross wie Lyss und hat jährlich ca. 20'000 Lieferungen, welche unter demselben Konzept laufen, wie das für die Gemeinde Lyss beantragte.

Der Redner bedankt sich bei allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe, welche sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Diese haben den Businessplan erstellt. Mit diesem Service kann auch das Gewerbe unterstützt werden. Des Weiteren stellt es eine wichtige Rolle für die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen dar.

Die Kosten sind zwar hoch, aber auch überschaubar. Sie enthalten einen Stoppmechanismus, welcher nach zwei, drei und vier Jahren eine Kontrolle über den Erfolg tätigen wird.

Lötscher Thomas, FDP: Die Fraktion FDP hat sich intensiv mit diesem Geschäft beschäftigt. Die Entscheidung war nicht leicht. Das Projekt Hauslieferdienste hat viele gute Aspekte. Bspw. ist es einerseits ein Sozialprojekt und andererseits kann das Einkaufen in Lyss umweltfreundlicher gestaltet werden. Die Fraktion FDP unterstützt grundsätzlich das Gewerbe und die Entwicklung im Zentrum mit den lokalen Anbietern.

Die Fraktion FDP wird diesem Geschäft aber aus folgenden Gründen nicht zustimmen:

- Die Kunden werden sich die Ware nicht von den lokalen Geschäften liefern, sondern von den Grossverteilern zusenden lassen. Diese Grossverteiler haben oftmals ihre eigenen Liefermöglichkeiten entwickelt.
- Die Kosten des Projekts bereiten Grund zur Sorge. Die Fraktion FDP ist besorgt, ob dieses Projekt zukünftig kostendeckend sein kann. Der Partei FDP ist es wichtig, dass mit den gemeindeeigenen Finanzen haushälterisch umgegangen wird und bei neuen Verpflichtungen Prioritäten gesetzt werden. Dieses Geschäft stellt für die FDP aber keine neue Priorität dar. Zudem ist es auch keine Gemeindeaufgabe einen Lieferdienst mitzufinanzieren.

Der Fraktion FDP ist es wichtig, zu betonen, dass sie sich für das Gewerbe einsetzt. Dieses Geschäft unterstützt aber aus der Sicht der FDP das lokale Gewerbe nicht. Daher wird die FDP den Antrag ablehnen.

Aeschlimann Thierry, SVP: Die Fraktion SVP schliesst sich den Voten von Thomas Lötscher an. Dieses Projekt hat viel Positives und wurde gut vorbereitet. Jedoch überwiegen die Nachteile. Positiv ist die Erfolgskontrolle, dass nach zwei, drei oder vier Jahren ohne Erfolg das Projekt abgebrochen werden kann. Zudem ist dieses Projekt für ältere Menschen und dient auch der Wiedereingliederung von Sozialfällen.

Negativ daran ist, dass der Betrieb und die Finanzierung eines Hauslieferdienstes keine Gemeindeaufgabe ist. Dies ist auch widersprüchlich zu den Legislaturzielen. Es bestehen bereits Hauslieferdienste von Grossverteilern. Des Weiteren sieht die Fraktion SVP keinen Profit für das lokale Gewerbe.

Für die Fraktion SVP ist dieses Projekt ein «nice-to-have-Geschäft». Mit der heutigen wirtschaft-



lichen Lage sieht es die SVP kritisch, dieses Geschäft mit Steuergeldern mitzufinanzieren. Ausserdem ist dieser Hauslieferdienst kein Vorteil, wenn es erneut zu einer Pandemie kommen sollte.

Die Fraktion SVP unterstützt das Geschäft aus den genannten Gründen nicht.

Schnegg Christine, EVP: Die Fraktion EVP dankt der Arbeitsgruppe, der Verwaltung und dem GR für die Erarbeitung und die umfangreichen Unterlagen dieses Geschäfts. Ohne allzu schwer ins Schwärmen zu kommen, erfüllt dieses Geschäft mindestens 6 positive Aspekte, welche die Fraktion EVP zum Zustimmung bewegt.

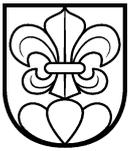
1. Das Zentrum kann durch diesen Hauslieferdienst einerseits belebt und andererseits vom motorisierten Individualverkehr entlastet werden.
2. Nebst jeder Person, die das möchte, haben gerade betagte Menschen in Lyss, die nicht mehr selbst Auto fahren können, aber auch nicht mehr in der Lage sind, schwere Taschen zu tragen oder selber zu entsorgen, so die Möglichkeit immer noch selbstbestimmt einzukaufen und dann vom Liefer- und Entsorgungsdienst zu profitieren. Ich kenne ein Beispiel aus meinem persönlichen Umfeld. Menschen, die gerne selbst einkaufen gehen würden, schauen möchten, was in den Regalen angeboten wird, dann aber die Taschen nicht selbst heimschleppen können, würden genau von einem solchen Angebot profitieren. Die Preise für dieses Angebot, vor allem auch die Jahresabos, scheinen gerechtfertigt und für das Zielpublikum erschwinglich zu sein.
3. Die Rednerin gibt eine Interessensbindung mit der Südkurve bekannt, bei welcher sie Stiftungsrätin ist. Durch die Zusammenarbeit mit der Südkurve wird sinnvolle Arbeit und eine Tagesstruktur geboten für langzeitarbeitslose Personen, die von der Sozialhilfe leben. Diese Beschäftigung kann unterstützend sein bei der Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt.
4. Die Lysser Läden und das Gewerbe können aus der Sicht der EVP nur profitieren und haben nichts zu verlieren.
5. Des Weiteren ist es kein Projekt «ins Blaue», andere vergleichbare Städte haben bereits positive Erfahrungen gemacht mit dem ökologischen Velo-Hauslieferdienst.
6. Schlussendlich auch nicht unwesentlich für uns ist die Tatsache, dass der Rahmenkredit für die ersten fünf Jahre im Finanzplan eingerechnet ist.

Die Fraktion EVP unterstützt deshalb dieses Geschäft und stimmt dem Antrag zu.

Meister Katrin, SP: Die Fraktion SP unterstützt dieses Projekt. Die von Schnegg Christine erwähnten Punkte werden unterstützt. Es ist ein innovatives Projekt, welches in einer Ortschaft mit der Grösse von Lyss sicherlich gut funktionieren könnte. Lyss hat für E-Bike's eine gute Topografie. Die paar Hügel können gut erklommen werden und ansonsten ist es eher eine flache Landschaft. Die Personen aus der Südkurve erscheinen der Fraktion SP motiviert, um dieses Projekt umzusetzen und werden sich voll dafür einsetzen. Dieses Projekt hat auch eine positive Wirkung für die Umsetzung des Projekts Energiestadt Gold, und dass die Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt nicht viele Chancen haben, auf diese Art wiedereingegliedert werden können. Für diesen letzten Punkt sollte sich eben auch die öffentliche Hand engagieren, denn nur die privaten Firmen schaffen es leider nicht, diese Menschen im Arbeitsmarkt wieder aufzunehmen. In Burgdorf scheint dieses Projekt prima zu funktionieren, und falls es in Lyss nicht auf Erfolg stösst, kann man nach zwei oder drei Jahren das Projekt immer noch stoppen. Es wird spannend sein, was für Erkenntnisse herauskommen, wenn dieses Projekt lanciert wird, sodass zwei oder drei Jahre später entschieden werden kann, ob das Projekt Hauslieferdienste gut oder nicht gut ist. Es wäre schade dieses Projekt jetzt schon abzubrechen.

Christen Rolf, Gemeinderat, Mitte: Der Redner bedankt sich für die Voten und kann folgende Rückmeldung geben:

- Die Grossverteiler profitieren auch vom Hauslieferdienst. Dies ist auch in den anderen Ortschaften wie Burgdorf oder Langnau zu sehen, welche eindrücklich zeigen, dass dieses Projekt auch mit Grossverteilern funktioniert. In einer Analyse über Lyss, wurde aufgezeigt, dass es Lyss bislang nicht gelungen ist, die beiden Eckpunkten Coop und Migros wieder zusammen ins Zentrum zu rücken, sodass dieses von ihrer Präsenz profitieren könnte. Im Lyssbachpark bei der Migros hat es auch kleinere Geschäfte, welche zusammen eine Marketingorganisation haben. Diese Kleingeschäfte möchten in das Projekt Hauslieferdienste einsteigen.



- Der Hauslieferdienst ist keine Gemeindeaufgabe. Dieser Grund war wohl auch einer der Schwachpunkte in der Diskussion im Jahr 2010. Aber es ist durchaus die Aufgabe der Gemeinde mitzuhelfen, eine Anstossfinanzierung zu machen und jenen unter die Arme zu greifen, die gewillt sind einen solchen Service anzubieten. Es ist nicht wenig Geld, doch in Anbetracht des für fünf Jahre beantragten Rahmenkredits, ein vernünftiger Rahmen. Der Redner ist dankbar für ein JA zu diesem Projekt.

Beschluss 20 : 18 Stimmen

Der GGR beschliesst ...

- **einen Kredit von Fr. 390'000.00. für die Starthilfe des Hauslieferdienstes Lyss für die ersten fünf Jahre (Fr. 110'000.00 im ersten Jahr, anschliessend für weitere vier Jahre Fr. 70'000.00 pro Jahr). Der jährliche Beitrag von Fr. 70'000.00 ist als Kostendach zu verstehen.**

Beilagen

Budget_hausliefer_19.08.2022
B_Businessplan Hauslieferdienst 2022 Version 3. Januar 2023
So funktioniert der HLD

